

## Beide Parkvorlagen klar angenommen

# Grünes Licht für Opfiker Park

Wie nach dem einstimmigen Ja im Parlament nicht anders zu erwarten, nahmen die Opfiker Stimmbürger am Wochenende beide Vorlagen zur Erstellung des neuen «Opfiker Parks» im Oberhauserriet mit jeweils etwas mehr als 56 % Ja-Stimmen an. Damit ist der Weg frei für ein ehrgeiziges Werk, mit dem die Stadt Opfikon grosse Hoffnungen verbindet.

Nach dem reibungslosen Verlauf der Entscheidungen in den politischen Gremien hätte man sich durchaus auch eine höhere Zustimmung vorstellen können. Jedenfalls können die Behörden aus dem Resultat keine ungehemmte Ausgabenlust des Stimmvolks ableiten. Das Volk hat einem für relativ wenig Geld aus der Stadtkasse zu realisierenden, grossen Vorhaben zugestimmt, welches die zukünftige Gemeinde massgeblich mitprägen wird. Für das grosse Entwicklungsgebiet Glattpark, das Oberhauserriet, ist dieser Park der vielleicht wichtigste Angelpunkt, um dessen Entwicklung in die gewünschten Bahnen zu lenken.

Die beiden Abstimmungsergebnisse sind beinahe identisch. Wie nicht anders zu erwarten, erhielt die Vorfinanzierung der wegen der fehlenden Bau reife noch nicht einzubringenden Beiträge der Grundeigentümer etwas mehr Nein-Stimmen als der eigentliche Kredit von 6,5 Mio. Franken, der seinerseits lediglich die nicht von den Grundeigentümern bezahlten Kosten decken soll. Der Unterschied in den Resultaten ist deutlich kleiner als befürchtet.

Insgesamt passte die Abstimmung mit einem Gesamtumfang von 12,5 Mio. Franken, welche letztlich von der

Stadt in Form von Krediten beschafft werden müssen, schlecht in die aktuelle Finanzlage, in der vornehmlich vom Sparen gesprochen wird.

Zu allem Überfluss wurde gleichzeitig auch noch über ein kantonales Sanierungsprogramm abgestimmt. Die allgemeine Befindlichkeit der Steuerzahler dürfte dazu beigetragen haben, dass das Projekt nicht von einer Welle der Begeisterung mitgerissen wurde. Es steht zudem ausser Frage, dass sich manche Stimmberechtigten schwer taten, das ungewohnt futuristische Design des Parks zu akzeptieren.

In diesem Zusammenhang ist den Behörden und den Parteien ein Kränzchen zu winden. Es gelang ihnen, die prinzipielle Entscheidung für einen mutigen und wichtigen Entwicklungsschritt der Stadt herauszuheben und kleinliche Diskussionen um Fragen von Geschmack und Ästhetik hintanzustellen, die bei solchen Projekten immer geführt werden könnten. Hoffen wir, dass sich dieser Mut und dieses Vertrauen in eine zukunftssträchtige Entwicklung der Stadt und des Glattparks tatsächlich auszahlen. Das Stimmvolk hat jedenfalls einmal mehr gezeigt, dass es sehr wohl bereit ist, die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen. /SA